



# MITTEILUNGEN ZUR ASTRONOMIEGESCHICHTE



Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft

ISSN 0944-1999

Nummer 7, Dezember 1995

## Tobias-Mayer-Museum in Marbach am Neckar

Von Armin Hüttermann, Marbach

Tobias Mayer, Marbachs "zweitem großen Sohn" (neben Friedrich Schiller), soll in seinem Geburtshaus ein ständiges Museum gewidmet werden. Der derzeitige Besitzer des Hauses, Prof. Roth, will sich nach 15 Jahren aus Marbach wieder zurückziehen. Roth hatte das baufällige Haus 1979 von der Stadt Marbach erworben und es unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes von Grund auf renoviert. 1981 gründete er den Tobias-Mayer-Museum-Verein und in den folgenden Jahren entstand im Erdgeschoß eine kleine Ausstellung zum Gedenken an T. Mayer.

Mit der Übernahme des Hauses durch den Verein zum 1.1.96 wird es möglich, ein vom Tobias-Mayer-Museum lange angestrebtes Vorhaben zu realisieren: Ein Museum für das naturwissenschaftliche Universalgenie. Mayer hat sich um Mathematik, Astronomie, Geographie und Kartographie in großem Maße verdient gemacht. Die Biographie von Forbes zeigt, daß Mayer nicht nur einer unter vielen guten Mathematikern und Astronomen war, sondern von Euler als überragende Kompetenz angesehen und von Delambre zu den größten Astronomen aller Zeiten und Länder gezählt wurde, und daß er ein ebenso überragender Geograph, Kartograph und Instrumentenerfinder war.

Das Tobias-Mayer-Haus wird in der Liste der Kulturdenkmale vom Landesdenkmalamt Baden-Württemberg wie folgt beschrieben: "Um 1700 erbautes, ehemaliges Handwerkerhaus; zweigeschossig mit massivem Erdgeschoß, das einst eine Wagnerwerkstatt enthielt, und mit Fachwerkbobergeschoß. [...] Das bescheidene ehemalige Handwerkerhaus war 1711 für den Brunnenwärter und Wagner Tobias Mayer erbaut worden, dessen Sohn Tobias Mayer hier am 17.02.1723 zur Welt kam. Tobias Mayer wurde als Mathematiker und Astronom vor allem durch die Verbesserung astronomischer Instrumente und die Entwicklung eines Navigationsverfahrens bekannt. Als gut überliefertes Kleinhandwerkerhaus und Geburtshaus von Tobias Mayer ist das Gebäude ein Kulturdenkmal aus wissenschaftlichen und heimatgeschichtlichen Gründen; seine Erhaltung liegt insbesondere wegen seines dokumentarischen und exemplarischen Wertes im öffentlichen Interesse." Nach mindestens einer Totalrenovation im Jahre 1859, einer größeren Reparatur mit Unterkellerung (1920-1930?) erfolgte ab 1979 eine grundlegende Renovierung und die Einrichtung einer Gedenkstätte im Erdgeschoß für Tobias Mayer.

Nicht zuletzt aufgrund seiner Verdienste für die Schifffahrt und dort für die Lösung der Navigationsprobleme kann Tobias Mayer auch als Pionier der modernen Autoleit- und Navigationssysteme angesehen werden. Vom 27.4. bis 21.5.1995 fand im Marbacher Rathaus eine Ausstellung zu diesem Thema statt (*Tobias Mayer - Pionier der Positionsbestimmung - Wegbereiter der modernen Navigationssysteme*), die im nächsten Jahr auch in Esslingen und im Nürnberger Planetarium gezeigt werden soll. Zur Ausstellung erschien ein Katalog (25,- DM; zu beziehen beim Verein).

Der Tobias-Mayer-Museum-Verein wird nach Erwerb des Geburtshauses das Museum im Erdgeschoß ausbauen und vergrößern. Die bestehende ständige Ausstellung zum Leben Mayers soll durch Wechselausstellungen zu seinen verschiedenen Arbeitsgebieten ergänzt werden (z.B. Kartographie, Astronomie, Mondkarten, Gerätebau, Vermessungskunde, Farbenlehre usw.). Die Sammlung Roth stellt dazu bereits einen wesentlichen Grundstock dar. Das Museum soll ehrenamtlich regelmäßig (z.B. am jeweils ersten und dritten Sonntag eines Monats) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden; Besichtigung zur Zeit nur nach Vereinbarung. Die oberen Etagen des Hauses werden als wissenschaftliche Arbeitsstätte genutzt bzw. an dem Vereinsziel nahestehende Personen vermietet, wodurch die Finanzierung der laufenden Kosten abgesichert werden soll.

Zur Zeit ist der Verein auf der Suche nach Sponsoren, die den Kauf des Hauses finanzieren könnten. Dabei wird der Verein tatkräftig von der Stadt Marbach und ihrem Bürgermeister, Heinz Georg Keppler, unterstützt. (Spendenkonto Nr. 309 12 43 bei der Kreissparkasse Ludwigsburg, BLZ 604 500 50)

### Literaturhinweise:

Forbes, E.G.: Tobias Mayer 1723-1762. Pionier der Naturwissenschaften der deutschen Aufklärungszeit. Göttingen 1980 (engl. Fassung), Marbach 1993 (deutsche Übersetzung)

Roth, E.: Tobias Mayer 1723-1762. Vermesser des Meeres, der Erde und des Himmels. Esslingen in alten und neuen Karten. Esslingen 1985

Anthes, E. et al. (Hrsg.): Tobias Mayer und die Zeit der Aufklärung. Marbach 1990

Nachdrucke von Mayer-Karten durch das Landesvermessungsamt Baden-Württemberg: Circulus Austriacus 1747/1984; Mappierung der Landkarten 1745/1984; Mappa Critica 1750/1987; Circulus Sueviae 1743-48/1989.

Anm. der Red.: Eine Liste der lieferbaren Publikationen des Vereins (31 Positionen) kann angefordert werden (Anschrift siehe Seite 4).

## Die Tagung zum 200. Geburtstag von Peter Andreas Hansen

Von Manfred Strumpf, Gotha

Unter dem Motto "Hansen 200" fand am 16. und 17. September 1995 in Gotha eine Gedenkveranstaltung zum 200. Geburtstag des berühmten Gothaer Astronomen Peter Andreas Hansen (5. 12. 1795 - 28. 3. 1874) statt.

An dieser, vom Verein "Historische Sternwarten Gotha e. V." organisierten und vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte sowie der Akademie für gemeinnützige Wissenschaften zu Erfurt mitgetragenen Tagung nahmen rund 50 Personen teil. Neben den Mitgliedern des Vereins waren erfreulicherweise auch Vertreter der Kommunal- und Landespolitik, Wissenschaftler und Interessenten aus verschiedenen Bundesländern, aus Österreich und Ungarn, sowie Nachkommen der Familie des Astronomen eingetroffen.

Nach dem Grußwort des Präsidenten der Erfurter Akademie, Prof. Dr. W. Köhler, und der Einleitung durch den Vorsitzenden des Vereins, Prof. Dr. P. Brosche, nahmen Historiker und Fachwissenschaftler zu Einzelfragen des Lebens und der Forschungen Hansens Stellung. (Das Programm der Tagung findet sich in *Mitteilungen* Nr. 6, S. 2.) Der Wortlaut aller Vorträge wird in einer Sonderschrift der Erfurter Akademie veröffentlicht werden. Einen bewegenden Abschluß der Vortragsveranstaltung bildete die Vorführung einer von dem gelehrten Uhrmacher Hansen gefertigten Spieluhr, die sich im Besitz der Nachkommen befindet.

Besonderen Anklang fanden dann am Sonntag die Besichtigung des von Hansen entworfenen Sternwartengebäudes in der Jägerstraße (Führung: M. Strumpf), die Sammlungen astronomischer und geodätischer Instrumente im Regionalmuseum und die sorgsame Pflege der Hanseniana in der Forschungsbibliothek Gotha (Führung: C. Hopf). Die Bibliothek hatte eigens für die Tagung eine kleine Ausstellung mit Werken und Autographen sowie kürzlich restaurierten Ernennungsurkunden Hansens zusammengestellt. Hier wurde auch durch die Nachfahren Hansens (E. Umbreit, Lilienthal, im Auftrag der Schwestern Harzer, Kiel) ein weiteres wertvolles Manuskript, das letzte aus seiner Hand, übergeben. Schließlich konnten die Besucher noch eine größere Sonderausstellung der Bibliothek über Ernst II. betrachten, die auch auf die Beschäftigung des Gothaer Herzogs mit Astronomie einging. Einige Besucher besichtigten anschließend noch den Standort der ursprünglichen Sternwarte auf dem Seeberg, der Wirkungsstätte Zachs, Lindenaus, Enckes und Hansens.

## Arbeitskreis Astronomiegeschichte

### Mitglieder und Freunde

Der Arbeitskreis hatte per 1.12.1995 132 eingeschriebene Mitglieder und zusätzlich etwa 200 Freunde, d.h. Bezieher der *Mitteilungen*.

Es seien hier noch einmal die Vorteile einer Mitgliedschaft erwähnt: Die Mitglieder erhalten kostenlos die Sonderausgaben, ein Mitgliederverzeichnis und gelegentlich besondere Gaben, wie derzeit die beiden Schroeter-Bücher (siehe unten). Sie haben Stimmrecht bei den Mitgliederversammlungen. Ihre Publikationen werden in den *Mitteilungen* aufgeführt. Für den Arbeitskreis besteht der Sinn einer Mitgliedschaft darin, daß eine Zugehörigkeit über längere Zeit angenommen werden kann. Der Mitgliedsbeitrag ist identisch mit dem Abonnementspreis für die *Mitteilungen*, für Mitglieder außerhalb der BRD wird kein fester Beitrag erhoben. Beitrittserklärungen können formlos gegenüber dem Vorstand erfolgen.

### Finanzbericht 1995

Berichtszeitraum: 16.12.1994 bis 30.11.1995

Guthaben aus 1994: 1554,64 DM  
Einnahmen: 1339,00 DM

Ausgaben:

Porto:	542,60 DM
Telefon:	43,70 DM
Kopien:	363,20 DM
Papier u.a.:	36,94 DM
Ausgaben gesamt:	986,44 DM

Übertrag in 1996: 1958,20 DM

Abzüglich der noch nicht einbezogenen Kosten für *Mitt.* 7 bleiben rund 1500 DM als effektiver Übertrag in das Kalenderjahr 1996. Dabei ist zu beachten, daß etliche Spenden für mehrere Jahre im Voraus geleistet wurden, so daß nicht der gesamte Betrag verbraucht werden kann.

Es sei besonders allen gedankt, die mehr als die erbetenen 5 DM zahlten. Besonderer Dank geht wiederum an Wilhelm Brüggenthies, der im Auftrag des Arbeitskreises Kurzbiographien für *Sterne und Weltraum* verfaßte und das Honorar (140 DM) dem Arbeitskreis zur Verfügung stellte. Leider wurden die Kurzbiographien von *SuW* in diesem Jahr kaum verwendet, was sich aber ändern soll. Neben den schon in den *Mitt.* 2, 3 und 5 hervorgehobenen Einzelspenden wurden bisher von folgenden Mitgliedern und Freunden jeweils mehr als 50 DM in Form mehrerer kleinerer Beträge übersandt: E.Andres, E.J.Beneke, L.Brandt, C. Classen, E.H.Geyer, K.-D.Herbst, W.Hernschier, W.Knülle, H.Müller, R.Schielicke, H. Steinle, K.Wälke (150 DM) und B.Ziegs.

### Beiträge 1996

Auch 1996 bleibt der Mitgliedsbeitrag bzw. der Preis für den Bezug der *Mitteilungen* unverändert bei 5,- DM. Alle Mitglieder und Freunde werden gebeten, bis Mai 1996 diesen Betrag in Briefmarken an den Schatzmeister oder den Sekretär zu senden, sofern sie nicht die *Mitt.* kostenlos erhalten oder bisher mindestens 19,- DM gezahlt haben. Weitere Spenden

sind natürlich willkommen. Bitte beachten Sie, daß die Astronomische Gesellschaft die Einzelkonten auflöst und nur noch ein einziges Konto führt (Kontonummer siehe Impressum). Auf der Überweisung ist unbedingt der Vermerk "Für Arbeitskreis Astronomiegeschichte" anzugeben, damit die Spende dem Arbeitskreis zugute kommt. Eine zusätzliche Mitteilung über die Spende an den Sekretär oder Schatzmeister des Arbeitskreises wäre hilfreich. Angesichts der geringen Beträge werden auch künftig Interessenten außerhalb der BRD kostenfrei beliefert. Besonders westeuropäische Mitglieder sind allerdings zu freiwilligen Spenden aufgefordert (zu den Besonderheiten der Überweisung aus dem Ausland siehe *Mitt.* 4, S. 2).

### Bericht über das Treffen in Bonn

Das Treffen des Arbeitskreises im Rahmen der Jahrestagung der Astronomischen Gesellschaft fand am 18. September 1995 in der Alten Sternwarte Bonn statt. Während des Splintertreffens (14 bis 17 Uhr) wurden folgende 11 Vorträge gehalten (A = Abstract in *AG Abstract Series* No. 11, 1995): *Kokott, W.* (Bonn u. München): Theorie und Augenschein in Peuerbachs Kometenschrift von 1456 (A); *Wolfschmidt, G.* (München): Peter Apian als Hersteller astronomischer Instrumente (A); *Nebel, V., Saltzer, W., Deiss, B. M.* (alle Frankfurt a. M.): Galileis Widerlegung der ptolemäischen Astronomie (A); *Brosche, P. und Odenkirchen, M.* (Bonn): Carl Friedrich Gauß und die Erfindung der Methode der kleinsten Quadrate (A); *Lichtenberg, H.* (Bonn), *Gerhards, L.* (St. Augustin), *Grassl, A.* (Cham), *Zemanek, H.* (Wien): Verallgemeinerung der Gaußschen Osterformel (A); *Rienitz, J.* (Tübingen): Wilhelm Herschels Doppelsternbeobachtungen mit Ringapertur (A); *Wolfschmidt, G.*: F. W. Argelander und die Anfänge der astronomischen Photometrie (A); *Geyer, E. H.* (Daun): J. v. Lamont und die Entwicklung der spaltlosen Astrospektroskopie (A); *Kummer, H.-J.* (Ludwigshafen): Hans Kienle (1895-1975) - ein Lebensbild zu seinem 100. Geburtstag; *Jährling, R., Bien, R.* (Heidelberg): Die Kontroverse über den Beginn des "Universal-Tages" (A); *Dick, W. R.* (Potsdam): Astronomiegeschichte im Internet (A). Insgesamt nahmen etwa 53 Personen am Splintertreffen teil.

Anschließend fand die Mitgliederversammlung des Arbeitskreises statt. Dabei wurden ein kurzer Finanzbericht erstattet und die nächsten Treffen diskutiert (s. unten). Die Versammlung beschloß, daß alle in der BRD lebenden Mitglieder einen Beitrag (derzeit 5 DM) zu entrichten haben. Sie begrüßte den Vorschlag des Sekretärs, die von Ruth Freitag (Library of Congress) erarbeiteten Bibliographien zur Astronomiegeschichte herauszugeben, und den Vorschlag von K.-D. Herbst (Jena), als langfristiges Projekt eine Geschichte der Astronomie in Deutschland (Personen, Sternwarten, Themen) zu erstellen. Die Zwischenergebnisse könnten in elektronischer Form zugänglich gemacht werden.

### Treffen 1996

Die nächste Jahrestagung der Astronomischen Gesellschaft findet vom 16. bis 22. September

1996 in Tübingen statt. Der Arbeitskreis wird wieder ein Splintertreffen Astronomiegeschichte anmelden. Einzelheiten werden in *Mitt.* Nr. 8 bekanntgegeben.

Außerdem hat der Arbeitskreis eine Veranstaltung im Rahmen des Wissenschaftshistorikertages 1996 in Berlin angemeldet (siehe S. 6). Sollte diese in das Programm aufgenommen werden, wird sie voraussichtlich am Nachmittag des 27. September stattfinden. Da die Vortragsanmeldungen bis Ende Juni erfolgen sollen, wird die nächste Ausgabe der *Mitt.* nicht rechtzeitig erscheinen. Interessenten sollten sich daher beim Koordinator Dr. Jürgen Hamel (Archenhold-Sternwarte, Alt-Treptow 1, 12435 Berlin) melden, um ein Zirkular zu erhalten.

### Sonderausgabe 4

Zusammen mit *Mitt.* Nr. 6 wurde die Sonderausgabe 4 versandt, die Bibliographien astronomiehistorischer Veröffentlichungen von L. Bartha und G. Münzel sowie eine Liste der Veröffentlichungen der Arbeitskreismitglieder im Jahr 1993 enthält. Interessenten können die Sonderausgabe gegen Einsendung von 2,- DM in Briefmarken beim Sekretär anfordern.

### Jahresberichte 1994/95

Für den Jahresbericht des Arbeitskreises werden alle Mitglieder gebeten, bis **20.1.1996 dem Sekretär ihre astronomiehistorischen Publikationen des Jahres 1995 mitzuteilen**.

Der Jahresbericht 1994 erschien in *Mitteilungen der Astronomischen Gesellschaft* Nr. 78, 1995, S. 9-11. Eine Kopie kann gegen Einsendung von 2,- DM in Briefmarken beim Sekretär des Arbeitskreises angefordert werden.

### Nachdrucke von Werken Johann Hieronymus Schroeters kostenlos erhältlich

Dieter Gerdes (Lilienthal) stellt für alle Mitglieder des Arbeitskreises kostenlos die beiden Bücher mit Werken J. H. Schroeters und anderer Astronomen (siehe *Neue Bücher*, S. 5) zur Verfügung. Die Mitgliederversammlung beschloß, daß die Versandkosten von den Beziehern zu tragen sind. Interessenten senden bitte 3,50 DM in Briefmarken (BRD) bzw. 6 DM oder eine äquivalente Summe in anderer Währung (übrige Länder) an den Sekretär. Mitglieder in Osteuropa erhalten die Bücher kostenfrei. Der Versand wird gesammelt etwa im April erfolgen.

### Danksagung

Neben den namentlich genannten Autoren von Beiträgen sei für Informationen gedankt: Wolfgang Arlt (Berlin), William B. Ashworth (Kansas City), Jim A. Bennett (Oxford), Günther Berger (München), Peter Brosche (Daun), Hilmar Duerbeck (Münster), Ruth S. Freitag (Washington, D.C.), Dieter Gerdes (Lilienthal), Klaus-Dieter Herbst (Jena), Armin Hüttermann (Marbach), Siegfried Koge (Dresden), Arno Langkavel (Lönningen), Gunter Lencer (Gotha), Gisela Münzel (Leipzig), Reinhard Schielicke (Jena), Eckehard Schmidt (Nürnberg), Wilfried Schröder (Bremen), Karl Schwarzingler (Sistrans), Lars Stephan (Heringsdorf), Manfred Strumpf (Gotha), Vladimir Vanysek (Prag), Gudrun Wolfschmidt (München).

## Ausstellungen und Museen

Bis 25. Februar 1996 ist in Berlin die Ausstellung **“China - Wiege des Wissens. 7000 Jahre Erfindungen und Entdeckungen”** zu sehen. Darin nimmt auch die Astronomie einen bedeutenden Platz ein. In der umfangreichen Ausstellung werden u.a. Sternkarten, Armillarsphären, Sonnenuhren und ein Planetariumsmodell vorgestellt. Auch geodätische und geophysikalische Instrumente (Entfernungsmesser, Seismometer, Kompaß) können besichtigt werden. Es erschien ein populärwissenschaftlich gehaltenes Begleitbuch (siehe *Neue Bücher*, S. 5). Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem China Science and Technology Museum, Peking. Sie war zuvor in Luzern (Schweiz) und Birmingham (GB) zu sehen und wird von Mai bis Juli 1996 in Wien, von Oktober bis Dezember in Brüssel und von Februar bis Juni 1997 in Manchester gezeigt. Als Ausstellungsort in Berlin steht zum ersten Mal das Bechsteinhaus in Berlin-Kreuzberg zur Verfügung (Prinzenstraße 85, am Moritzplatz, U-Bahnhof Moritzplatz, Bus 129, 140, 141). Öffnungszeiten: Di-So 10-19 Uhr. Eintritt 12 DM, ermäßigt 8 DM, Familienkarte (2 Erwachsene und bis zu 3 Kindern) 24 DM. Info-Telefon 030/614 99 93.

Die Ausstellung **“Vom Großen Refraktor zum Einsteinturm”** in Potsdam (siehe *Mitt.* Nr. 5, S. 4) ist auch weiterhin geöffnet, bis Ende Februar 1996 samstags und sonntags von 11 bis 16 Uhr, danach voraussichtlich wieder länger.

**“The Artist and the Moon: an exhibition to mark the 250th anniversary of the birth of John Russell, R. A.”** opened at the Museum of the History of Science, Oxford, UK, on the 16th of October and continues until the 28th of January, 1996. Royal Academician and Painter to George III, John Russell was a specialist in crayon portraits. He became London's leading pastellist of the late eighteenth century. Like that other fashionable artist of the day, the musician William Herschel, Russell was a dedicated and enthusiastic astronomer. He concentrated his efforts on the moon, working tirelessly to make an accurate record of the lunar surface. The Museum of the History of Science has the major collection of work relating to Russell's lunar observations - material formerly in the possession of the Radcliffe Observatory. Opening hours: 12 noon - 4 p.m., Tuesday to Saturday, free admission. Location of the museum: at the very centre of Oxford, on Broad Street, next to the Sheldonian Theatre and directly opposite Blackwell's Bookshop.

[Source: Sphaera - the newsletter of the Museum of the History of Science, Oxford, No. 2, 1995. WWW: <http://info.ox.ac.uk/departments/hooke/sphaera/issue2/text.htm#Article4>]

**“Out of This World: The Golden Age of the Celestial Atlas”** is an exhibit running at the Linda Hall Library, Kansas City, MO, USA, from November 1, 1995, to February 1, 1996. The exhibit displays forty-three star atlases and maps covering the period from 1482 to 1851. It includes all of the famous atlases, such as those

of Bayer, Schiller, Hevelius, Flamsteed, and Bode, and well as many lesser known but highly appealing atlases. More information and an electronic catalog of this exhibition is available on the WWW: <http://www.lhl.lib.mo.us/pubserv/hos/stars/welcome.htm>. Comments, suggestions, or criticisms are welcome to: William B. Ashworth, Jr., Associate Professor, Dept. of History, University of Missouri--KC Consultant, History of Science Collection, Linda Hall Library, 5109 Cherry St., Kansas City, MO 64110, USA, E-mail: [ashworth@lhl.lib.mo.us](mailto:ashworth@lhl.lib.mo.us), Voice-mail: (816) 926-8719, Fax: 926-8790

Die **Forschungs- und Landesbibliothek Gotha**, 1647 als herzogliche Bibliothek gegründet, besitzt auch historische Bestände an astronomischer Literatur und Archivalien zur Astronomiegeschichte sowie historische Erd- und Himmelsgloben. Die Globen sind während der Führungen durch die Bibliothek im Schloß Friedenstein zu sehen. Führungen finden montags bis freitags um 14.30 Uhr sowie nach Voranmeldung statt.

Öffnungszeiten: Mo 13-17, Di-Do 9-17, Fr 10-19 Uhr. Anschrift: Forschungs- und Landesbibliothek Gotha, Postfach 30, 99851 Gotha, Tel.: (03621) 3080-0, Fax: (03621) 3080-38  
Literatur: Horn, Werner: Die alten Globen der Forschungsbibliothek und des Schloßmuseums Gotha. Gotha, 1976. 103 S., Illus., DM 12,-.  
(= Veröffentlichungen der Forschungsbibliothek Gotha, H. 17) [lieferbar]

Das Museum für Regionalgeschichte und Volkskunde im Schloß Friedenstein in Gotha zeigt in der Abteilung **“Imago mundi - Bild der Welt: Entwicklungslinien der Kartographie unter Beachtung Gothaer Impulse”** auch ethnische astronomische und astronomisch-geodätische Exponate, darunter ein Porträt (Gemälde) P.A. Hansens, ein Original-Aquarell der Seeberg-Sternwarte, einen Refraktor von Johann Friedrich Schroeder (Gotha), ein Gregory-Spiegelteleskop vom Anfang des 19. Jahrhunderts (aus der Seeberg-Sternwarte), arabische und türkische mathematisch-astronomische Geräte, eine Präzisions-Sekundenpendeluhr von Mudge & Dutton (London um 1785), die astronomisch genutzt wurde, verschiedene Vermessungsinstrumente (Nivellierinstrument, Kippregel, Planimeter u.a.) sowie Erdgloben. Öffnungszeiten: täglich 9-17 Uhr

Anschrift: Gothaer Kultur- und Fremdenverkehrsbetrieb, Museum für Regionalgeschichte und Volkskunde mit Kartographischem Museum, Schloß Friedenstein / Westturm, D-99867 Gotha, Tel. (03621) 54016

In **Peenemünde** auf der Insel Usedom wurde 1991 auf dem Gelände des Kraftwerks der ehemaligen Heeresversuchsanstalt ein **“Historisch-technisches Informationszentrum”** eröffnet, das der Geschichte des Ortes, der Raumfahrt und allgemein der Technik gewidmet ist. Mit Bezug auf die Entwicklung der berühmt-berichtigten Großrakete A-4 (bekannt als V-2), die am 3. Oktober 1942 eine Höhe von 84,5 km erreichte, bezeichnet sich Peenemünde als **“Geburtsort der Raumfahrt”**. Da die Zielstellung des Museums

umstritten ist, erhält es keine öffentlichen Mittel, sondern wird rein privat bewirtschaftet. Zu sehen sind u.a. Ausstellungstücke zur Geschichte der V-1 und der V-2, umrahmt von Videovorführungen. Die Astronomie ist bedauerlicherweise durch astrologische Plakate vertreten. Öffnungszeiten: Di-So 9-17 Uhr

Anschrift: Bahnhofstr. 28, D-17449 Peenemünde, Tel. (038371) 20573, Fax 20574

Literatur: [1] Fischer, Daniel: Schwarz und weiß waren nur die Raketen. 50 Jahre danach: Das Erbe von Peenemünde. In: *Sterne und Weltraum* 32 (1993) 3, 178-184;

[2] Peenemünde. Wegweiser durch das Historisch-technische Informationszentrum und Umgebung. 2. überarb. Aufl. Peenemünde: Verlag Axel Dietrich, 1993. 26 S.

## Jahrestagung des Arbeitskreises Sonnenuhren

Von Arnold Zenkert, Potsdam

In der kleinen Eifelgemeinde Stadtkyll trafen sich vom 18. bis 21. Mai 1995 90 Mitglieder und Interessenten des Arbeitskreises Sonnenuhren in der Deutschen Gesellschaft für Chronometrie. Auf dem Programm standen eine Tagesexkursion, Fachvorträge sowie ein Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

Die Exkursion führte zu den Sonnenuhrenstandorten in Lissingen, St. Thomas, Kyllburg, Prüm und Kloster Steinfeld, sie zeigte aber auch die beeindruckende, vom Vulkanismus geformte Landschaft der Eifel.

Der zweite Tag war mit Vorträgen ausgefüllt, deren Thematik weit gespannt war und auch Grenzgebiete beinhaltete. Im folgenden seien einige erwähnt:

**A. Hüttig:** Vergleich der Methoden zur Bestimmung der Wandabweichung, **A. Baumann:** Ein einfaches Modell zum Zusammensetzen einer Armillarsphäre, **H. Schilt:** Über einen Sonnenchronometer mit einer Minute Ablesegenauigkeit, **K. Schaldach:** Alte Zahlzeichen, **M. Reufsteck:** Die Bersteinplatte, eine vielfältige Informations- und Orientierungstafel, **M. Neumann:** Horizontalzifferblätter an vertikalen Wänden und **A. Zenkert:** Eine drehbare Vorrichtung zur Umwandlung der wahren Ortszeit in die MEZ und umgekehrt.

Es gab auch Gelegenheit, tragbare Sonnenuhren käuflich zu erwerben, selbst gebastelte Modelle auszustellen sowie über Verfahrensweisen (z.B. Wandabweichung, Beurteilen von Sonnenuhren) zu diskutieren.

Für den im Januar 1995 verstorbenen Vorsitzenden, Dr. H. Philipp, wurde ein Dreier-Vorstand vorgeschlagen, für den Prof. G. Aulenbacher (Mainz), Dr. K. Eichholz (Bochum) und A. Zenkert (Potsdam) gewählt wurden. Für das kommende Jahr ist München als Tagungsort vorgesehen (siehe S. 6).

## Gedenkstätten und andere Orte

In *Mitt.* Nr. 6, S. 4, wurde über die Enthüllung einer Gedenktafel für Peter Andreas Hansen auf dem **Großen Inselsberg** im Thüringer Wald berichtet. Diese Meldung beruhte auf einer nicht korrekten Mitteilung in einer Zeitschrift. Das Hansen-Jubiläum war zwar der Anlaß, tatsächlich lautet die Inschrift des am 17. Juni 1995 enthüllten Gedenksteins jedoch: "Großer Inselsberg. Trigonometrischer Punkt Erster Ordnung der Landesvermessung. Seit dem zweiten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts wurde der Große Inselsberg wegen seiner exponierten Lage im mitteldeutschen Raum für vermessungstechnische Großaufgaben genutzt: für die Hannoverische Gradmessung, die Landesvermessung des Königreiches Preußen, des Kurfürstentums Hessen, der Herzogtümer Sachsen-Coburg-Gotha und Sachsen-Meiningen, der Herrschaft Schmalkalden und für die Mitteleuropäische Gradmessung. Mit diesen Arbeiten sind solche hervorragenden Persönlichkeiten wie Carl Friedrich Gauß, Christian Ludwig Gerling und Peter Andreas Hansen verknüpft. Deutscher Verein für Vermessungswesen, Landesverein Thüringen. Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure, Landesgruppe Thüringen. Im Juni 1995." Leider wurden hierbei die schon eher durchgeführten Arbeiten von Franz Xaver von Zach auf dem Großen Inselsberg nicht berücksichtigt. Der Stein ist aus schwarzem Marmor gefertigt und sein Standort durch die stilisierte Nachbildung eines TP-Signals in Edelstahl gekennzeichnet. Der Enthüllung wohnten etwa 70 Interessenten bei. *Quellen:* Zeitschrift für Vermessungswesen 120 (1995) 9, S. VII; persönliche Mitteilungen von G. Lencer und M. Strumpf (Gotha).

Im Gedenken an den 250. Geburtstag von Johann Hieronymus Schroeter (1745-1816) wurde 1995 in **Dresden** eine neuentstandene Straße mit seinem Namen benannt. Die Parallelstraße erhielt den Namen Herschels. Beide Empfehlungen kamen vom Heimat- und Palitzsch-Museum (Gamigstr. 24, 01239 Dresden). Dieter Gerdes (Lilienthal) würdigte in einer Ansprache das Werk Schroeters. Die Straße liegt im "Astronomenviertel", das bereits über Palitzschstraße, Besselplatz, Keplerstraße und Lohrmannstraße verfügt.

Die Volkssternwarte "Manfred von Ardenne" im Seebad **Heringsdorf** (Insel Usedom im Nordosten Deutschlands) besitzt einen Cassegrain-Reflektor von 25 cm freier Öffnung und 4 m Brennweite, der von dem berühmten Astro-Optiker Bernhard Schmidt konstruiert und von der Firma Carl Peter Goerz (Berlin) 1925 erbaut wurde. Dieses Instrument hatte der Physiker Manfred von Ardenne um 1930 erworben und zunächst in der Privatsternwarte auf dem Dach seines Hauses in Berlin-Lichterfelde Ost, Jungfernstieg 19, untergebracht. Nach verschiedenen Abenteuern während des Zweiten Weltkrieges begleitete das Fernrohr den Forscher während seines unfreiwilligen Aufenthaltes in Suchumi (UdSSR) von 1945 bis 1952, als er indirekt am sowjetischen Atombombenprojekt

beteiligt war. Später stellte Prof. Ardenne es der Volkssternwarte in Heringsdorf, wo er häufig seinen Urlaub verbrachte, zur Verfügung. Das Teleskop wird in den Sommermonaten für öffentliche Beobachtungen des Sternenhimmels benutzt. Es ist vermutlich das einzige noch in Gebrauch befindliche Schmidtsche Instrument. Die Sternwarte befindet sich an der Strandpromenade, etwa 400 m östlich der Seebrücke. Informationen: Lars Stephan, Klenzestr. 3, 17424 Heringsdorf, Tel.: (038378) 31634  
Literatur: Ardenne, Manfred von: Sechzig Jahre für Forschung und Fortschritt. Autobiographie. Berlin: Verlag der Nation, 1987, S. 115.  
*Nähere historische Angaben über dieses Instrument, insbesondere über den Anteil von B. Schmidt an der Fertigung (Schleifen des Spiegels?) konnten bisher nicht ermittelt werden. Hinweise aller Art sind willkommen.*

Das älteste Haus des Seebades **Bansin** auf der Insel Usedom (Seestr. 63) gehörte einstmalig Friedrich Simon Archenhold (1861-1939), dem Begründer der Volkssternwarte in Berlin-Treptow (heute Archenhold-Sternwarte). Er hatte es 1920 von dem Berliner Hühneraugenoperateur Emil Wichmann erworben, der es mehrere Jahrzehnte zuvor dem Fischer Frank abgekauft hatte. Das Haus liegt nicht unmittelbar an der Straße, sondern ist über einen Weg zu erreichen, der zwischen 61a und 62 bergan führt, wobei das Grundstück 62a zu umgehen ist. Archenhold hatte ein inniges Verhältnis zur einheimischen Bevölkerung, der er wegen seiner "spinnerten Einfälle" ans Herz gewachsen war. So soll er zum Tanz im Kurhaushotel "Atlantic", zu dem Abendanzug und Ballkleid vorgeschrieben waren, im Pyjama erschienen sein.  
Literatur: Richter, Egon: Bansin. Die Geschichte eines Weltbades. Rostock: Konrad Reich Verlag 1990, S. 11-12 u. 63-65.

Bei einem Besuch auf der Insel Usedom beachte man auch in der Kirche St. Petri in **Benz** die 135 Sternsymbole in Gold, Weiß und Blau am Deckengewölbe, die von einem Swinemünder Meister aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts stammen (geöffnet täglich Mai-September). Beachtenswert sind auch die Tierkreisymbole um eine Windrose im ehemaligen Wohnhaus von Otto Niemeyer-Holstein (1896-1984), die dessen navigatorische Kenntnisse andeuten: der Maler plante eine Flucht vor den Nazis mit seinem Segelboot über die Ostsee. (Heute öffentliches Museums-Atelier, "Lüttenort" bei **Koserow** an der B 111, Führungen Di-So 10, 11, 14 und 15 Uhr, vorher anmelden: Tel. 038375 - 20213).

## Zach-Grab gerettet

Von Peter Brosche, Daun

Die Gefahr für das Grab auf dem Pariser Friedhof Père-Lachaise besteht nicht mehr. Durch die nachdrückliche Unterstützung von Prof. J.-C. Pecker hat sich die Académie des Sciences (bzw. ihr Sekretär Prof. P. Germain) des Falles angenommen und den von Lindenau gestifteten Stein

restauriert (wovon sich unser Mitglied Dr. G. Zech schon im Juli überzeugen konnte). In der Folge hat sich die Stadtverwaltung entschlossen, das Grab zu erhalten. Der Beschluß wurde mir durch das Außenministerium (Herrn O. Gallot vom Service des Etrangers en France, Schreiben 15 211 vom 22.9.95) mitgeteilt. Bereits in einem früheren Schreiben (26.7.95) war als Begründung für dieses Vorgehen u.a. ausgeführt worden, daß Zach "par sa vie et son engagement au service de la collaboration scientifique entre nos deux pays, a amplement mérité de résider à titre posthume dans notre pays dans des conditions décentes".

## Modell von Keplers "Mysterium cosmographicum"

Die Universitäts-Sternwarte Jena will auf Anregung des Heinrich-Schütz-Hauses Bad Köstritz ein Modell von Keplers "Mysterium cosmographicum" bauen lassen. Der äußere Durchmesser soll etwa einen Meter betragen, die Halbschalen sollen transparent sein. Gibt es eventuell weitere Interessenten an einem solchen Modell? Wenden Sie sich bitte an R. Schielicke (Anschrift siehe Impressum).

## Vereine mit Beziehungen zur Astronomiegeschichte

### Tobias Mayer Museum e.V.

*Gegründet:* 1981 *Zahl der Mitglieder:* 100  
*Vorsitzender:* Prof. Dr. Armin Hüttermann, Schubartstr. 28, 71672 Marbach a. N., Tel./Fax: (07144) 18392  
*Geschäftsführerin:* Notariatssekretärin Gisela Lorenzen  
*Geschäftsstelle:* Torgasse 13, 71672 Marbach a. N., Tel.: (07144) 16942  
*Tagungen:* Unregelmäßig (immer um den 20.2. jeden Jahres Mitgliederversammlung sowie Gedenkvortrag)  
*Publikationen:* Tobias-Mayer-Informationen, 2x jährlich; 8 Reprints (Karten, auch vom Mond; Tafeln des Mathematischen Atlas); 4 Ausstellungskataloge (1985, 1987, 1994, 1995); 19 Bücher in der Schriftenreihe (Bezug über die Geschäftsstelle), z.B. Ein Rundgang durch das TM Museum; TM 1723-1762; TM und die Zeit der Aufklärung; Über den Mathematischen Atlas; TM und seine Landkarten; TMs Kriegskunst; TM Mondkarten und Mondkugel; TM-Leonhard Euler Briefwechsel 1751-55 u.a.  
*Sonstige Aktivitäten:* Betrieb des Tobias Mayer Museums, Ausstellungen  
*Auszeichnungen:* Vergabe des Tobias-Mayer-Preises an Schüler der Tobias-Mayer-Hauptschule Marbach a.N.  
*Mitgliedsbeiträge:* keine; Finanzierung durch Spenden  
(Zum Verein siehe auch S. 1)

## Neue Bücher

Brosche, Peter: **Astronomie der Goethezeit**. Textsammlung aus Zeitschriften und Briefen Franz Xaver von Zachs. Thun, Frankfurt am Main: Verlag Harri Deutsch, 1995. 230 S., 20 Abb., ISBN 3-8171-3280-8, DM 38.00 (= Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften, Bd. 280)

**China - Wiege des Wissens: 7000 Jahre Erfindungen und Entdeckungen**. Berlin: Verlag Ute Schiller, 1994. 288 S., ISBN 3-929772-94-9, DM 28.00

*Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung (siehe S. 3); dreisprachig, mit zahlreichen farbigen Abbildungen. Enthält auch ein Kapitel über Astronomie und Kalenderkunde sowie eines über Navigation und Schifffahrt.*

Fischer, Daniel; Duerbeck, Hilmar W.: **Hubble: Ein neues Fenster zum All**. Basel: Birkhäuser Verlag, 1995. 174 S., ca. 60 Farb- u. 30 s/w-Abb., ISBN 3-7643-5201-9, geb. DM 68.00, SFr 58.00

*Allgemeinverständliche Darstellung des Hubble-Projektes und der wissenschaftlichen Resultate, mit kurzem historischen Überblick über irdische Teleskope und die Planung und den Bau des HST*

Freitag, Ruth S.: **The battle of the centuries: a list of references**. Washington, DC: Library of Congress, 1995. Pp. xi, 57, ill., bibl. ref., index, ISBN 0-8444-0809-3 *bibliography of the dispute as to when a century ends, 1697-1992*

Gerdes, Dieter (Hrsg.): **Johann Hieronymus Schroeter. Beobachtungen über die Sonnenfackeln und Sonnenflecken**. ISBN 3-927723-23-1. **Johann Hieronymus Schroeter. Beobachtungen über die beträchtlichen Gebirge und Rotation der Venus**. ISBN 3-927723-24-X. *Beide Bücher: Lilienthal: Verl. M. Simmering, [1995], je 192 S., je DM 42,-*

*Nachdruck von Werken Schroeters sowie von Aufsätzen von Fischer, Bode, Hahn, Harding, A. Wilson, W. Herschel und Zach, ergänzt durch Beiträge von D. Gerdes; die Bücher sind für Mitglieder des Arbeitskreises Astronomiegeschichte kostenlos erhältlich (s. S. 2)*

Ilgauds, Hans-Joachim; Münzel, Gisela: **Die Leipziger Universitätssternwarten auf der Pleißenburg und im Johannistal**. Astronomische Schulen von Weltruf. Beucha: Sax-Verlag, 1995. 55 S., ISBN 3-930076-11-X, Br DM 12.00 (= Leipziger Hefte)

Iven, Mathias (Hrsg.): **3 x Foerster**. Beiträge zu Leben und Werk von Wilhelm Foerster, Friedrich Wilhelm Foerster und Karl Foerster. Milow: Schibri-Verlag, 1995. 267 S., ISBN 3-928878-29-8, Br DM 24.80

*mit Beiträgen über den Astronomen Wilhelm Foerster von M. Iven, G. Porikys, K. Foerster, R. Feyl, O. Lührs, K.-H. Tiemann, A. Zenkert, E. Buschmann, H.-J. Kummer und W. R. Dick sowie Briefen Wilhelm Foersters*

Langkavel, Arno: **Astronomen auf Reisen wiederentdeckt**. Denkmäler, Gedenktafeln

und Gräber bekannter und unbekannter Astronomen. Quakenbrück: Verlag Theodor Thoben, 1995. 223 S., 157 Abb., ISBN 3-921176-75-1, geb. DM 27.80. *157 Gedenkstätten für 95 Astronomen in 63 Orten*

Schröder, Wilfried: **Sunspot cycles and auroral activity**. Bremen-Rönnebeck, 1995. Pp. 120, DM 25.00, US\$ 20.00

*unter Verwendung von Beobachtungen aus dem 16. bis 20. Jahrhundert*

Schröder, Wilfried; Colacino, Michele (Eds.): **Global change and history of geophysics**. Proceedings of the international conference during the IUGG/IAGA General Assembly, July 1995, Boulder (USA). Bremen-Rönnebeck, 1995. Pp. 240, DM 30.00, US\$ 25.00 *auch über Archäoastronomie*

Schröder, Wilfried; Treder, Hans-Jürgen (Eds.): **Hans Ertel, Collected Works, Vol. II: Theoretical meteorology, weather predictions, cosmology and general applications**. Bremen-Rönnebeck, 1995. Pp. 156, DM 30.00, US\$ 30.00 (incl. postage) *Vertrieb der drei Bücher: Science Edition (W. Schröder), Hechelstr. 8, D-28777 Bremen*

Wolfschmidt, Gudrun: **Milchstraße - Nebel - Galaxien. Strukturen im Kosmos von Herschel bis Hubble**. München: R. Oldenbourg Verlag, 1995. 186 S., ISBN 3-486-26308-0, Br DM 35.00 (= Deutsches Museum, Abhandlungen u. Berichte, N. F., Bd. 11)

Zenkert, Arnold: **Faszination Sonnenuhr**. 2. überarb. u. erw. Aufl. Thun, Frankfurt am Main: Verlag Harri Deutsch, 1995. 164 S., 55 Fotos, 80 Zeichnungen, ISBN 3-8171-1386-2, Kt ca. DM 29.80

*auch über Geschichte der Sonnenuhren*

## Personalien

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

8. 6. 1995: **Dr. Werner Bronkalla**, Potsdam (65.)

14. 1. 1996: **Prof. Dr. Hermann F. Haupt**, Graz (70.)

2. 3.: **Prof. Dr. Carlos Jaschek**, Strasbourg (70.)

18. 4.: **Prof. Dr. Hans-Heinrich Voigt**, Göttingen (75.)

24. 5.: **Prof. Dr. Rudolf Kippenhahn**, Göttingen (70.)

19. 6.: **Dipl. Met. Edgar Mädlow**, Berlin (75.)

**Prof. Dietrich Wattenberg** wurde im Mai 1995 Mitglied der New York Academy of Sciences.

Am 20. Juni 1995 starb **Prof. Dr. Siegfried Marx** (geb. 19. 8. 1934), ein Mitglied unseres Arbeitskreises, nach schwerer Krankheit. Prof. Marx leitete etliche Jahre das Karl-Schwarzschild-Observatorium Tautenburg, lehrte an den Universitäten in Jena und Leipzig, betätigte sich intensiv bei der Popularisierung der Astronomie und trat auch mit astronomiehistorischen Vorträgen und Publikationen hervor.

## Gedenktage 1997

Von Wilhelm Brüggenthies, Marl-Polsum

### Geburtstage

11. Jan.	: Ormond Stone	(150.)
17. Jan.	: Jaques F. Saigey	(200.)
19. Jan.	: Johann Elert Bode	(250.)
21. Jan.	: Bohumil Sternberk	(100.)
28. Jan.	: Adam von Burg	(200.)
7. Feb.	: Johann A. Grunert	(200.)
12. Feb.	: Lincoln La Paz	(100.)
13. Feb.	: G. Battista Pacella	(100.)
16. Feb.	: Philipp Melanchthon	(500.)
27. Feb.	: Bernhard F. Lyot	(100.)
6. März	: Johann Georg Hagen	(150.)
12. März	: Leopold Schulhof	(150.)
23. März	: August G. Meißner	(250.)
23. März	: Karoly Lassovsky	(100.)
28. März	: Yusuke Hagihara	(100.)
30. März	: Jacques Vidal	(250.)
9. Apr.	: Ch'ing-Sung Yü	(100.)
13. Apr.	: Alexander Beck	(150.)
15. Apr.	: Giovanni Battista Hodierna	(400.)
15. Apr.	: Eugen Block	(150.)
25. Mai	: Johannes Winkler	(100.)
13. Juni	: Antonio Scarpa	(250.)
14. Juni	: Anton von Zach	(250.)
22. Juni	: Georg F. Ursin	(200.)
28. Juni	: Julius H. G. Franz	(150.)
2. Juli	: Alfonso di Legge	(150.)
11. Juli	: Jean Baptiste d'Anville	(300.)
12. Juli	: Carl Bamberg	(150.)
29. Juli	: Abdias Trew	(400.)
9. Aug.	: Sigmund Riefler	(150.)
10. Aug.	: Anton Strnad	(250.)
12. Aug.	: Otto Struve	(100.)
24. Aug.	: W. E. Albrecht Kahrstedt	(100.)
8. Sept.	: Alexander V. Markov	(100.)
10. Sept.	: William M. H. Greaves	(100.)
11. Sept.	: Mary W. Whitney	(150.)
30. Sept.	: Friedrich Justin Bertuch	(250.)
4. Okt.	: Felix Savary	(200.)
17. Nov.	: Henry Gellibrand	(400.)
22. Nov.	: O. Paul Ahnert	(100.)
27. Nov.	: André J. A. Couder	(100.)
17. Dez.	: Joseph Henry	(200.)
19. Dez.	: Vasco Ronchio	(100.)

### Todestage

16. Jan.	: Johann Schöner	(450.)
29. Jan.	: Henry P. Gambey	(150.)
2. Feb.	: Friedrich Körner	(150.)
4. Feb.	: J. H. Wilhelm Döllén	(100.)
11. Feb.	: Heinrich von Langenstein	(600.)
2. Apr.	: Carl Ph. H. Pistor	(150.)
9. Mai	: Edward James Stone	(100.)
9. Juni	: Alvan Graham Clark	(100.)
15. Juni	: Arminio Nobile	(100.)
27. Juni	: Friedrich Mallet	(200.)
5. Aug.	: Albert Marth	(100.)
6. Sept.	: William Pearson	(150.)
25. Okt.	: Evangeliste Torricelli	(350.)
2. Nov.	: Ernst. Ch. J. Schering	(100.)
11. Nov.	: Guiseppe Toaldo	(200.)
25. Nov.	: Charles Walmesley	(200.)
3. Dez.	: Buonaventura Cavalieri	(350.)
3. Dez.	: F. August T. Winnecke	(100.)
10. Dez.	: Eduard Lindemann	(100.)
15. Dez.	: Arthur Kammermann	(100.)

**Tagungskalender 1996**

14.-15. Januar, San Antonio, TX, USA  
**187th Meeting of the American Astronomical Society.** Historical Astronomy Division sessions: "Applied History of Astronomy", "Astronomies and Cultures", "The Western Tradition".  
 Information: Woody Sullivan, woody@astro.washington.edu  
 WWW: <http://www.aas.org/meetings/aas187/prelim/had2.html>

22. Januar, Berlin, BRD  
 10. Dahlemer Archivgespräch. D. B. Herrmann: **100 Jahre Archenhold-Sternwarte**  
 Ort: Archiv zur Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft, Boltzmannstr. 14, Berlin-Dahlem, Nähe U-Bahnhof Thielplatz.  
 Wegen der begrenzten Zahl verfügbarer Plätze wird um telefonische Anmeldung gebeten: (030) 841 33 701, Mo-Fr 8-16 Uhr

12. Februar, Dortmund, BRD  
**6. Dortmunder Symposium zur Vermessungsgeschichte** (u.a. mit Vorträgen von D.Hoffmann "Vom deutschen Zollverein bis zur Physikalisch-Technischen Bundesanstalt" und W.Torge "Von Gauß zu Baeyer und Helmholtz - frühe Ideen und Initiativen zu einer europäischen Geodäsie")  
 Ort, Zeit: Rotunde des Museums für Kunst- und Kulturgeschichte, Hansastr. 3; 10-15 Uhr  
 Tagungsgebühr für Nichtmitglieder: 30,- DM  
 Info: Förderkreis Vermessungstechnisches Museum, Postfach 101233, 44012 Dortmund, Tel. (0231) 5025686, Fax 5025428

6.-9. März, Potsdam, BRD  
**Tagung "Bruno H. Bürgel - Leben und Werk"**. Ein Tagungsband ist geplant.  
 Vortrag anmeldung: Urania-Verein "Wilhelm Foerster", Brandenburger Str. 38, D-14467 Potsdam, Tel. (0331) 291741, Fax 293683

18.-23. März, Freiberg/Sa., BRD  
**Geschichte der Geophysik und verwandter Disziplinen.** Anmeldung: Dr. Wilfried Schröder, Hechelstr. 8, D-28777 Bremen

3.-4. Mai, Dresden, BRD  
 Arbeitstagung der Fachgruppe Geschichte des Vermessungswesens im Verband Deutscher Vermessungsingenieure: **"Die Genauigkeit von historischen Instrumenten, alten Karten und ersten geplanten Messungen"**  
 Tagungsgebühr für Nichtmitglieder: 120 DM  
 Anmeldungen: Dipl.-Ing. Heinz Jürgen Lagoda, Westfälische Str. 30, D-47169 Duisburg, Tel. (0203) 598247

16.-19. Mai, Oberschleißheim-Lustheim bei München, BRD  
**25. Jahrestagung des Arbeitskreises Sonnenuhren** in der Deutschen Gesellschaft für Chronometrie. Anmeldung bis 31. Januar an: Günther Berger, Nadistr. 18, D-80809 München, Tel. und Fax (089) 351 12 03

8.-9. Juni, Feriensternwarte Calina, Schweiz  
**Kolloquium "Die Geschichte der Astronomie"**. Information und Anmeldung: Hans Bodmer, Schlottenbühlstr. 9b, CH-8625 Gossau/ZH, Tel. (+01) 9361830 (abends)

24.-30. Juli, Braga, Portugal  
**"Historia e Educado Matematica"** - international conference on using history of mathematics in mathematics education. Among the proposed themes: **Navigational mathematics and the age of discoveries**  
 Languages: English, French and Portuguese  
 Registration: Eduardo Veloso, APM, Escola Superior de Educado de Lisboa, Rua Carolina Michaelis de Vasconcelos, 1500 Lisboa, Portugal, Fax: 351 1 7166424, e-mail: veloso@telepac.pt. Please specify the language of your preference for the second announcement.

7.-11. August, Budapest, Ungarn  
**Symposium of the International Committee for the History of Technology**  
 Contacts: Hans-Joachim Braun, Universität der Bundeswehr Hamburg, D-22039 Hamburg, Tel. (040) 6541-2794, Fax 6541-2762, e-mail: HJ-BRAUN@unibw-hamburg.de

19.-22. August, Prag, Tschechien  
 International Symposium: [Kepler's]  
**Mysterium Cosmographicum 1596 - 1996**  
 Place: National Technical Museum  
 Abstracts to be sent before April 15, 1996  
 Registration and information: Dr J. Folta, National Technical Museum, Kostelni 42, 170 78 Praha 7, Czech Republic, Fax: 00 42 2 379151

20.-21. September, Kremsmünster, Österreich  
**Jahrestagung der Arbeitsgruppe Sonnenuhren** im Österreichischen Astronomischen Verein. Informationen: Dipl.Ing. Karl Schwarzingler, Am Tigls 76A, A-6073 Sistrans, Tel. u. Fax: 0512 / 37 88 68

27.-29. September, Berlin, BRD  
**Deutscher Wissenschaftshistorikertag 1996**  
 unter dem Thema "Zeitenwenden - Neuorientierungen in Wissenschaft und Gesellschaft" (Wissenschaften um 1600 und um 1900); zu den geplanten Themenbereichen gehört die Astronomie  
 Informationen: Peter Burger, Institut für Geschichtswissenschaften, Humboldt-Universität, Unter den Linden 6-8, D-10099 Berlin, Tel. (030) 2093-3870, Fax 2093-2431

3.-5. Oktober, Bern, Schweiz  
**8. Kartographiehistorisches Colloquium**  
 Informationen: Dr. W. Scharfe, Arno-Holz-Str. 12, D-12165 Berlin

12. Oktober, Berlin, BRD  
**100 Jahre Archenhold-Sternwarte**  
 Festveranstaltung ab 11 Uhr. Archenhold-Sternwarte, Alt-Treptow 1, D-12435 Berlin, Tel. (030) 5348080, Fax (030) 5348083

**Studienreise "Astronomie in China"**

Die zum zweiten Mal durchgeführte Studienreise vertieft die Kenntnisse über historische und moderne Astronomie in China. Sie führt von den historischen Sternwarten in Dengfeng und Beijing bis zum modernen 2m-Teleskop in Xinglong. In Gesprächen mit führenden Astronomen lernen die Reisetilnehmer die aktuellen Forschungsergebnisse kennen.

Termin: 20.7.-10.8.1996, Preis: ca. 6600,- DM  
 Veranstalter: Eckehard Schmidt, Postfach 4616, D-90025 Nürnberg, Tel. 0911-5865512 (Mo-Fr 8-14 Uhr), Fax 0911-5865549. Informationen kostenlos und unverbindlich anfordern.

**Mitteilungen zur Astronomiegeschichte**

Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft

ISSN0944-1999

Alle nichtnamentlich gekennzeichneten Mitteilungen sind redaktionelle Beiträge. Aufsätze sowie Mitteilungen für die Rubriken werden gern entgegengenommen. Eine Kürzung bleibt vorbehalten. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung der Redaktion.

Preis: 1,50 DM/Ausgabe zzgl. Versandkosten  
 Außerhalb der BRD: kostenfrei, Spenden erwünscht (Zahlungsmodus bitte beim Schatzmeister erfragen)

Bezug: Einsendung von 2,50 DM (Einzelheft) oder 5,- DM (Nr. 8-9) in Briefmarken an die Redaktion

Redaktion: Dr. W. R. Dick, Otterkiez 14, D-14478 Potsdam, Tel.: (+331) 86 31 99

Redaktionsschluß für diese Ausgabe: 30. 12. 1995  
 Redaktionsschluß für Nr. 8: 15. 5. 1996

**Astronomische Gesellschaft:**

Vorsitzender: Prof. Dr. Hanns Ruder, Universität Tübingen, Theoretische Astrophysik und Computational Physics, Auf der Morgenstelle 10, D-72076 Tübingen

Schriftführer: Dr. Reinhard Schielicke, siehe unten

**Arbeitskreis Astronomiegeschichte:**

Vorsitzender: Prof. Dr. Peter Brosche, Observatorium Hoher List der Sternwarte der Universität Bonn, D-54550 Daun, Tel.: (+6592) 2150, Fax: (+6592) 2937

Sekretär: Dr. Wolfgang R. Dick, Institut für Angewandte Geodäsie, Außenstelle Potsdam, Postfach 60 08 08, D-14408 Potsdam, Tel.: (+331) 316 619, E-mail: wdi@potsdam.ifag.de

Schatzmeister: Dr. Reinhard Schielicke, Universitätssternwarte, Schillergäßchen 2, D-07745 Jena, Tel.: (+3641) 63 03 36, E-mail: schie@georg.astro.uni-jena.de

**Sekretär für Öffentlichkeitsarbeit:**

Dr. Gudrun Wolfschmidt, Deutsches Museum, Museumsinsel 1, D-80538 München, Tel.: (+89) 2179 277, Fax: (+89) 2179 324, E-mail: kdq01ag@sunmail.lrz-muenchen.de

Spendenkonto bei der Astronomischen Gesellschaft:  
 Konto-Nr. 333 410 41, Sparkasse Bochum (BLZ 430 500 01); bitte angeben "Für Arbeitskreis Astronomiegeschichte"

Potsdam, Dezember 1995